

Was kostet was

Jürgen Bellers, Markus Porsche-Ludwig

Was kostet was

Untertitel: Abfallwirtschaft, Bildung,
Entwicklungspolitik, Migration, Militäreinsätze,
Sozialpolitik, Subventionen, Verwaltung u.a.

Verlag Traugott Bautz

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Verlag Traugott Bautz GmbH
99734 Nordhausen 2015
ISBN 978-3-88309-997-2



Gott Mammon und seine Anhänger und Anhängerinnen
(Quelle: wikipedia)

Inhalt

Vorwort	9
1 Zur Einstimmung ...	13
2 Was kostet die Energie?	22
3 Was kostet der Staat?	24
4 Was kostet ein Kind (wovon die Kinderlosen befreit)?	25
5 Was sind die externen Kosten der Gesellschaft?	26
6 Was kosten hohe Löhne?: Kapitalflucht aus Deutschland, mit der Folge von Arbeitslosigkeit	28
7 Wer zahlt die Steuern?	32
8 Was kostet das Gesundheitssystem?	35
9 Was kostet die EU-Agrarpolitik den Verbraucher?	48
10 Was kosten ein Student und ein Azubi?	50
11 Was kostet eine Stunde Schulunterricht?	57
12 Was kostet die soziale Grundsicherung in Deutschland?	59
13 Was kosten die Militäreinsätze?	64
14 Was kosten Subventionen?	70

Steuerverschwendung – Beispiele aus der Presse	171
Das Ausland	184
ANHÄNGE	
– Literarische Werke zu den Kosten: von Platon bis zur Gegenwart	194
– Der Welfenfonds	222
<i>Abkürzungen</i>	225
<i>Die Autoren</i>	229

Vorwort

Trotz Sparbemühungen explodieren die Kosten des Staates, die vor allem über die Steuern der Mittelschicht und der Reichen bezahlt werden. Das ist nicht nur ärgerlich, weil damit deren Innovationskraft zu Lasten aller gelähmt wird, sondern auch deshalb, weil der Staat oft ineffizient wirtschaftet, da Konkurs ja nicht droht, und weil der Staat seine Klientel finanziert, z.B. die Linken die vielen Sozialarbeiter, denn die Armut wächst angeblich. Und die Unis, die solche Schein-Thesen verbreiten. Die Veröffentlichung zeigt auf, *was wen wie* belastet, damit wir uns darüber klar werden, ob wir das noch weiter dulden wollen.

Siegen und Hualien, März 2015,

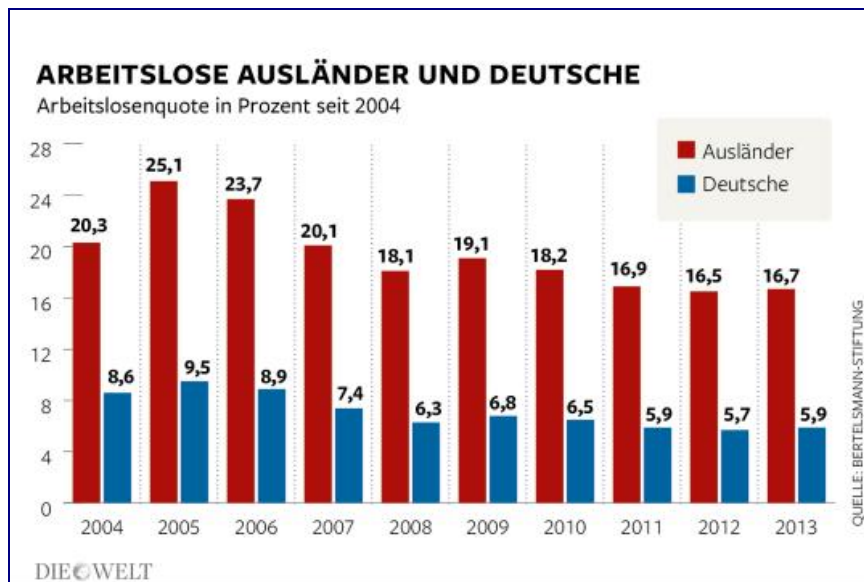
Jürgen Bellers und Markus Porsche-Ludwig

**Die größte Staatsverschwendung der Geschichte
„Ein Pferd! Ein Pferd! Mein Königreich für ein Pferd!“**

(Shakespeare, Richard III.)

1 Zur Einstimmung ...

Der %-Anteil der Erwerbstätigen mit Migrationshintergrund an den sozialpolitischen Unterstützungssystemen ist weitaus höher als bei denen ohne Migrationshintergrund, bei Hartz IV liegt er sogar bei 18,6%.



Grafik 1

Migranten sind deutlich häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen als Deutsche
(Quelle: Infografik Die Welt)

Bürger mit Migrationshintergrund sind weitaus höher armutsgefährdet.

Lebensformen nach Migrationshintergrund

Bevölkerung 2013 nach Migrationsstatus und Armutsgefährdungsquote¹

Merkmal	Bevölkerung			
	Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn	mit Migrationshintergrund im engeren Sinn

in %

¹ Anteil der Personen, deren verfügbares Einkommen weniger als 60% des Durchschnittseinkommens beträgt. Bezugsgröße ist der Bundesmedian. Berücksichtigt ist hier nur die Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz mit gültigen Einkommensangaben. Detailliertere Ergebnisse finden Sie in der Fachveröffentlichung Bevölkerung mit Migrationshintergrund. [Quelle: Mikrozensus]

Insgesamt	15,5	12,6	26,6	26,7
nach Alter				
unter 18 Jahren	19,2	13,8	30,2	30,1
18 bis unter 25 Jahren	24,8	22,4	31,7	30,5
25 bis unter 50 Jahren	13,9	11,0	23,1	23,6
50 bis unter 65 Jahren	13,0	11,2	23,2	23,3
65 Jahren und mehr	14,3	12,5	32,1	32,1

Bevölkerung

Merkmal	Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn	mit Migrations- hintergrund im engeren Sinn
---------	-----------	-------------------------------	--	--

in %

nach Geschlecht

männlich	14,8	11,7	26,0	26,1
weiblich	16,2	13,4	27,2	27,3

nach Haushaltstyp

Einper- sonen- haushalt	26,4	24,5	38,0	38,2
Zwei Erwach- sene und mindes- tens ein Kind unter 18 Jahren	13,0	7,5	25,4	25,7
Alleiner- ziehende mit min- destens einem Kind unter 18 Jahren	40,7	36,7	52,1	53,5
Paar ohne Kinder	9,2	7,6	19,7	20,1

Bevölkerung

Merkmal	Insgesamt	in %		
		ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn	mit Migrations- hintergrund im engeren Sinn
nach Schulabschluss				
Haupt- schule	17,3	15,6	26,0	26,0
Real- schule	10,3	8,2	19,7	19,8
Abitur	11,2	9,0	19,4	19,2
mit Schulab- schluss insge- samt	13,6	11,9	22,0	22,1
ohne Schulab- schluss	44,5	41,0	46,3	46,3
nach überwiegendem Lebensunterhalt				
eigene Berufstä- tigkeit	6,3	5,0	12,0	12,2
Rente, eigenes Vermö- gen	15,2	13,7	29,9	29,9
ALG I/II, sonstige Soziallei- stungen	63,7	61,0	68,5	68,7

Bevölkerung

Merkmal	Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn	mit Migrations- hintergrund im engeren Sinn
	in %			
Unter- stützung durch Angehö- rige	18,4	14,3	27,8	27,6

Tabelle 1
(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Entwicklungspolitik

Für Afrika hat die Bundesrepublik seit den 1960ern rd. 200 Mrd. E an Entwicklungshilfe ausgegeben, mit dem Erfolg, dass viel in Bürgerkriegen von den Afrikanern zerstört wurde. Am besten ist die Selbstentwicklung Chinas mit rasantem Wohlstandsanstieg, die uns nichts gekostet hat.

Wie hoch wird eine Theaterkarte subventioniert?

<i>Beispiel: Stadt Aachen</i>	<i>in Euro</i>
Gesamtausgaben in Mio.	18,7
Zuschussbedarf in Mio.	16,6
Besucherzahlen	134.379
Ausgaben pro Besucher	139
Auslastungsquote Spielzeit 08/09	70 Prozent
Davon als Zuschuss pro Besucher	124

Tabelle 2

(Quelle: Bericht der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen 2014)

1,3 Milliarden Euro für die **Absatz- und Stilllegungshilfe für den Steinkohlebergbau.**

(Subventionsbericht der Bundesregierung 2013)

838 Millionen Euro für die **energetische Gebäudesanierung.**

(Subventionsbericht der Bundesregierung 2013)

	Kosten je km Bauleistung in Millionen Euro
Bundesautobahn Neubau	10,1
Bundesautobahn Ausbau	10
Bundesstraßen	5,7
<i>Bahn</i>	
durch das Gotthardmassiv	etwa 40
einfach ICE	etwa 1,2
Güterverkehr	etwa 0,6

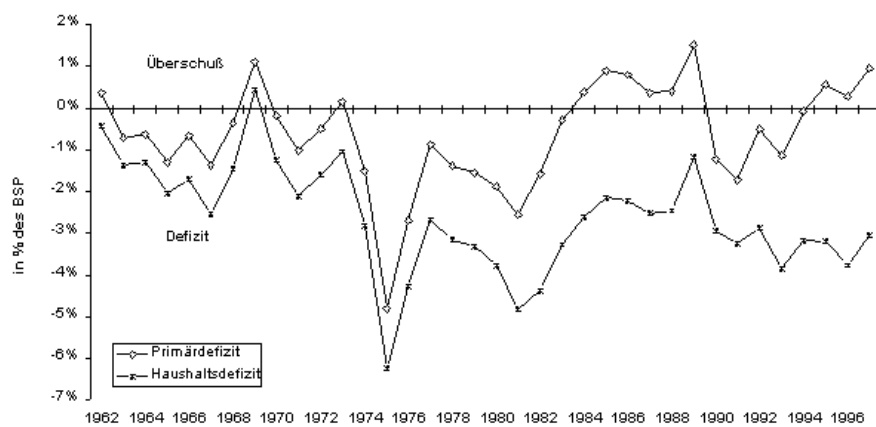
Tabelle 3

(Quelle: © Statista 2015)

Staatsschuldenentwicklung

Starke Verschuldung unter Kanzler Brandt (SPD, 1969-74), unter Kanzler Kohl sogar wieder Primärüberschuss, bei den Primärausgaben werden die Zinszahlungen (der Vorgänger) nicht berücksichtigt.

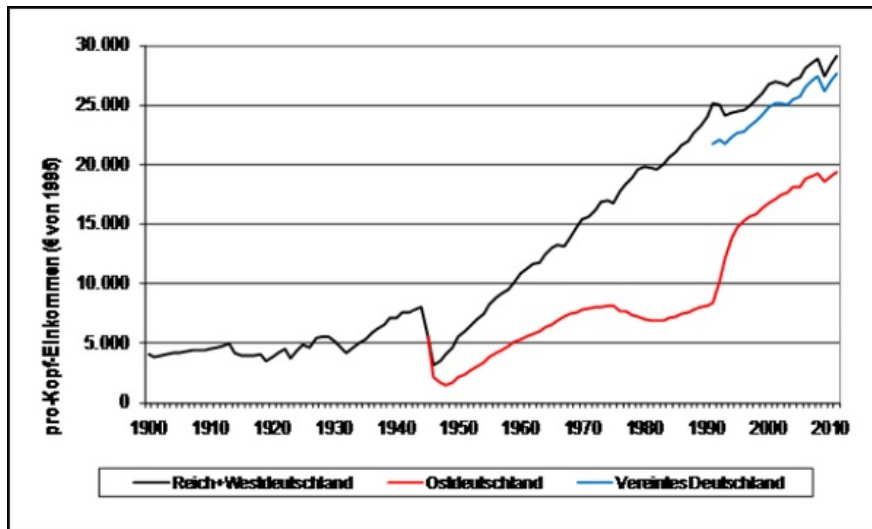
(Quelle: library fes.de)



Grafik 2
(Quelle: library fes.de)

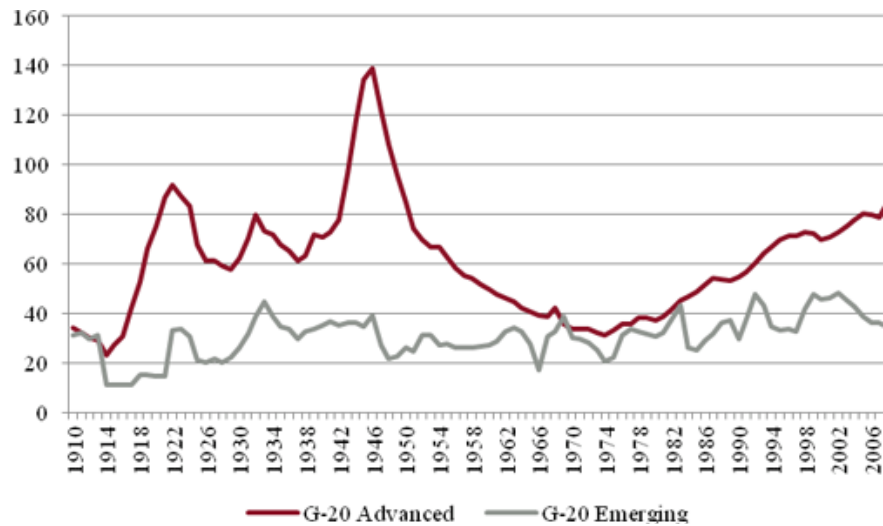
Steigende Einkommen in Deutschland – und dennoch Staatsverschuldung

Steigende Einkommen je Person – inflationsbereinigt, auf die jeweilige Kaufkraft bezogen:



Grafik 3
(Quelle: Ökonomenstimme)

Staatsverschuldung international historisch



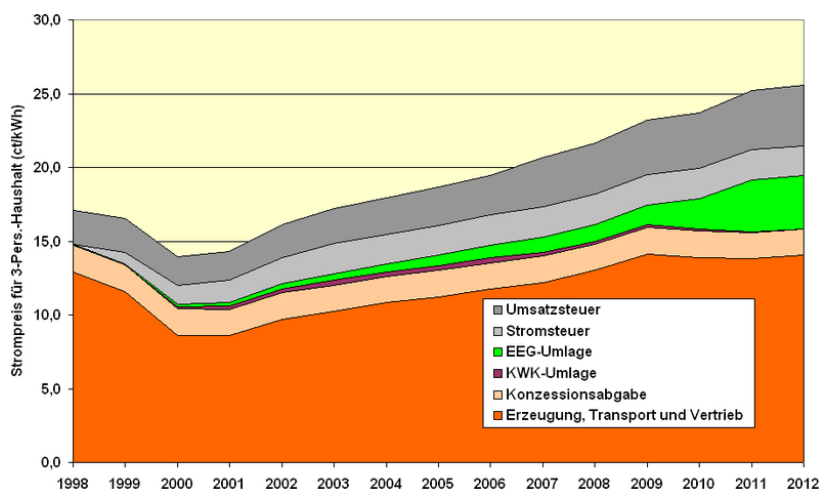
G20 Advanced = entwickelte Industrieländer
 G20 Emerging = Schwellenländer

Grafik 4

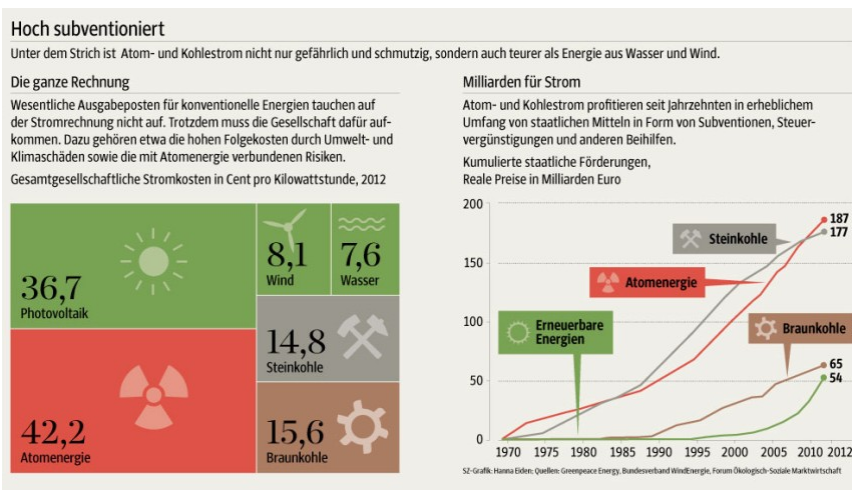
(Quelle: Ökonomenstimme)

Gerade dann, wenn das Einkommen erheblich steigt (G20 Advanced),
 steigen auch die Sozialausgaben!

2 Was kostet die Energie?



Grafik 5 (Quelle: Ecohome.de)



Grafik 6 (Quelle: süddeutsche.de)